

JANUAR 2008

nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



Turniergeschehen

*Baltic Youth
NTV: LM Senioren II
Turnierergebnisse*

Mein Verein

*400 Euro für Unicef
Herbstball in Kiel
Jubiläen in Bremen
und Reinbek*

Paare

*Die Aufsteiger
50 Turniersiege*

Rock'n'Roll

Flensburger Erfolge

Aus den Verbänden

*Weltrekord im
Cha Cha Cha
Tag des Tanzens
Schulungen
Termine*

Baltic Youth Open im neuen Stil

Dieses Jahr fanden die internationalen Pokalturniere der Baltic Youth Open wieder im Kulturzentrum „Hohes Arsenal“ in Rendsburg statt. Auch Bundesjugendwart Boris Exeler war in Rendsburg Gast. Als ehemaliger Landesjugendwart des TSH und Initiator der „Baltics“ kennt er die Veranstaltung wie kein anderer. Neu war der Stil der Veranstaltung. In den vergangenen Jahren haben am Sonnabend die Lateinturniere und das Ranglistenturnier der Junioren Standard und am Sonntag die Standardturniere sowie das Latein-Ranglistenturnier der Junioren stattgefunden. Dieses Jahr fanden beide Sektionen ihren Platz am Sonnabend. Der Sonntag hingegen war für die Lateintänze reserviert (außer der Rangliste der Jugend A Standard).

Den Auftakt machten die Junioren Standard. In dem 18-paarigen Startfeld ertanzten sich Maksim Sosunov/Yevgeniya Kazarina klar den ersten Platz. Bei der Jugend Latein gingen 38 Paare an den Start, damit blieb dieses Turnier das mit den meisten Paaren, auch wenn das Startfeld etwas kleiner ausgefallen war als im Vorjahr. Im Feld dominierten Denik Dan Ringgaard/Camila Christensen (Randers, Dänemark) das Geschehen. Als bestes deutsches Paar belegten Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova den zweiten Platz.

Am folgenden Tag tanzten zuerst die Junioren Latein ihr Ranglistenturnier. Der Kampf um Platz eins war hart umkämpft. Mit drei gewonnenen Tänzen setzten sich Christopher Costea/Angelica Mkrchjan knapp vor ihre Clubkameraden Felix Kunkel/Michelle Gerstmann. Auf den dritten Platz kamen Jan Oberpenning/Anna Chernova. Damit hat sich



Team Schleswig-Holstein belegte den dritten Platz. Fotos: Schmechel

Jan sein eigenes besonderes Geburtstagsgeschenk gemacht.

Zum Abschluss gingen 14 Paare der Jugend Standard an den Start und tanzten das kleinste Ranglistenturnier der Baltic Youth Open. Nach dem traditionellen Quickstep „Merry Christmas everyone“ von Shakin’ Stevens war klar, dass sich Marius Andrei Balan/Irina Rausch durchsetzen konnten. Einige Einsen gingen aber auch an Viktor Kraft/Chanel Hönicke, die den zweiten Platz belegten.

Bei den Vorbereitungen haben zusätzlich zu den Mitgliedern des Jugendausschusses auch wieder Helfer des TSZ Rendsburg, TSC Osterönfeld und TSC Ostseebad Schönberg mitgewirkt. Neben dem Schmücken der Säle mit Luftballons, Flaggen usw. wurde eine Cock-

tailbar sowie ein Tombola-Tresen der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein eingerichtet. Dank der Sponsoren konnten viele attraktive Preise bei der Tombola gewonnen werden. Wie schon seit Jahren stellte das Ehepaar Hintz sein Haus für die Übernachtung zur Verfügung. Wegen des Helferansturms vom TSC Ostseebad Schönberg wurde spontan ein neues „Hotel“ beim Jugendausschussmitglied Henry P. Deising eröffnet.

Wie gewohnt fanden die 34 Turniere in zwei Sälen statt. Die Sanitäter des Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Rendsburg, sorgten für eine optimale Erste Hilfe. Sie hatten aber ein ruhiges Wochenende. Erfreut waren die TSJSH’ler auch, dass Bundesjugendwart Boris Exeler die jahrelang von ihm organisierten Baltics nicht vergessen hat und dieses Jahr nicht nur zu Besuch kam, sondern sich auch als Turnierleiter betätigte.

Finale der Ranglistenturniere, links Junioren Standard, rechts Jugend Latein.



Am Start waren Paare aus der ganzen Bundesrepublik sowie aus Dänemark. Mit Simon Horsleben und Kare Mortensen (Dänemark) war auch das Wertungsgericht international besetzt.

Als Überflieger des Wochenendes sind Clemens Radtke/Nina Sibbert zu nennen, die an beiden Turniertagen die Junioren II D- und die Junioren II C-Klasse Latein souverän gewannen.

Traditionell wurde der Sonnabend mit dem Teammatch beendet, das zum zweiten Mal als Preis der Stadt Rendsburg ausgetragen wurde. Hier starteten fünf Mannschaften. Das Team aus dem TBW, der mit dem Schlachtruf „BaWü-BaWü“ den Saal zwei Tage lang beschallte, entschied den Mannschaftskampf klar für sich. Auf dem zweiten Platz landete das Team aus dem TNW knapp vor dem Gastgeberteam. Zum ersten Mal ging auch eine Mannschaft aus Dänemark an den Start.

SCHMECHEL

John Behnke-Erinnerungsturnier

Mit einem Turnier für Senioren III S gedenkt der Alster-Möwe-Club alljährlich des verstorbenen John Behnke. Dessen Ehefrau Ruth Behnke begrüßte als Turnierleiterin 17 Paare im Clubhaus an der Sternschanze. Die beiden Damen und die drei Herren des Wertungsgerichtes waren sich bei den Plätzen eins bis drei einig. Ruth Behnke zeigte sich erfreut darüber, dass viele Weggefährten, die John Behnke bei seinem Bemühen um separate Turniere für Senioren über 55 Jahre begleitet haben, den Weg ins Clubhaus gefunden hatten, um das Turnier als Zuschauer zu verfolgen. Sie fand auch anerkennende Worte für Margrit und Frank Steier, die beim Turnier hätten mittanzten können, sich aber um die liebevolle Ausgestaltung des Saales und um die Betreuung der Paare gekümmert haben. Im Rahmen der Siegerehrung ergriff Dita Bossen, Flensburger TC, das Wort, um noch einmal an John Behnke und die Anfänge der Senioren-Turniere zu erinnern. Mit einem gemütlichen Beisammensein aller Turnierpaare und Zuschauer klang der Turniertag aus.

HF

Ergebnisse aus Hamburg

3.11.2007
Sen III S

Alster-Möwe-Club, John-Behnke-Erinnerungsturnier

1. Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst, 2. Ronald und Ellen Stiegert, Ahorn Club Berlin, 3. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen, 4. Dieter Behnke/Gabi Tasler, TC Classic Berlin, 5. Stefan und Marion Hüls, Club Saltatio Hamburg, 6. Günter und Helma Greck, VfL Pinneberg.

Ergebnisse aus Niedersachsen

17.11.2007
Sen II D (3)

TSZ Creativ Osnabrück, Diepholzer Herbstturniere (Landesmeisterschaften)

1. Karsten und Kirsten Simon, TSA d. MTV Gamsen, 2. Klaus und Maria Weselmann, TSA im MTV Luhdorf-Roydorf, 3. Jürgen Warns/Veronika Kläner, TSA Cretiv im GVO Oldenburg

Sen II C (3)

1. Thomas und Jutta Lindemann, TSC Blau-Gold Röcke, 2. Dieter und Natalja Hermann, PSV Blau-Weiß Rostock (TMV), 3. Peter und Marlene Ballauf, TSA d. TSV Stelle

Sen II B (10)

1. Sergio und Francesca Dodaro, TSA im MTV Vorsfelde, 2. Jürgen und Birgit Abelbeck, TSC Schneverdingen, 3. Ralf und Rita Unger, TSC Brunswiek Rot-Weiss Braunschweig, 4. Wilfried und Bärbel Sert, Crazy Shoes Wolfsburg, 5. Andreas und Christine Christine Skolaude, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 6. Wolfgang und Friedeburg Schmidt, TSA im TB Stöcken-Hannover

Sen II A (12)

1. Helmut und Bärbel Schwab, TSZ Creativ Osnabrück, 2. Michael und Monika Schneider, TSA d. Braunschweiger MTV, 3. Ulrich und Katharina Knorr, TSC Grün-Weiss-Braunschweig, 4. Giuseppe und Maria Gullotta, TSC Gifhorn, 5. Andreas und Anne-Pamela Koczwarra, TSC Brunswiek Rot-Weiss Braunschweig, 6. Sergio und Francesca Dodaro, TSA im MTV Vorsfelde

Ergebnisse aus Schleswig-Holstein

10.11.2007

Baltic Youth Open, Rendsburg (Ranglistenturniere = RL)

RL Jun II B-Std

1. Maksim Sosunov /Yevgeniya Kazarina, Art of Dance Köln, 2. Felix Kunkel /Michelle Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 3. Alex Gerlein/Karolina Bauer, TSC Blau-Weiß Paderborn, 4. Christopher Costea/Angelica Mkrchtjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 5. Daniel Artur Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel, 6. Jan-Thomas und Rachel-Aline Leest, TSG Creativ Norderstedt

RL Jug A-Lat

1. Dennik Dan Ringgaard/Camila Christensen, Randers (Dänemark), 2. Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, TSG Creativ Norderstedt, 3. Pavel Zvychayny/Jacqueline Sybel Cavusoglu, TSC Höfingen, 4. Marius Andrei Balan/Irina Rausch, TSC Astoria Karlsruhe, 5. Robert Beitsch/Louisa-Sophie Schüller, Ahorn Club Berlin, 6. Jan Seiter/Jessica Weinert, TSC Astoria Karlsruhe

Kin/Jun I D –Lat

1. Sven Paysen /Larissa Gessner, Astoria Hamburg, 2. Lennart Pietsch/Anastasiya Nosenko, TSA 1. SC Norderstedt, 2. Kevin Khan/Lisa Trushin, TSA 1. SC Norderstedt, 4. Maximilian Dörries/Janine Fitz, Schwarz-Rot Elmshorn, 5. Dustin Wagner/Lara Berrisch, Astoria Norderstedt

Kin C –Lat

1. Otto Just/Evelin Fischer, TSC Blau-Weiß Paderborn, 2. Wilhelm Buch/Evelyn Tissen, TSC Blau-Weiß Paderborn, 3. Aljoscha Rovrur/Lisa Rykovski, TSC Dortmund, 4. Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin, 5. Jaques Erguth/Nadine Erguth, TTC Schwarz-Gold Moers, 6. Sven Paysen/Larissa Gessner, TSC Astoria Hamburg

Jun I C –Lat

1. Sven Bergmann/Valentina Gabriele, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 2. Julian Ebinal/Melina Abendroth, TSA d. 1. SC Norderstedt, 3. Tobias Soenkensen/Viktoria Metzel, Art of Dance, 4. Tom Lüdersdorf/Erika Schmidt, TSC Rose Forst, 5. Narek Schahbasjan/Kristina Lorenz, TSC Schwerin, 6. Gerrit Rosinsky/Winona Langmaack, TSC Astoria Norderstedt

Jun I B –Lat

1. Ilija Schäfer/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance, 2. Finn Bergmann/Liana Mkrchtjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 3. Sergey Tkachenko/Elisabeth Wormsbecher, TSC Dortmund, 4. Daniel Spiridonov/Christina Minich, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 5. Nikita Goncharov/Jennifer Raiswich, TSG Quirinus Neuss, 6. Tomi Pfaff/Julia Reissig, Sigiltra Dancing Sögel

Jun II D –Lat

1. Clemens Radtke/Nina Sibbert, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 2. Florian Mizgajski/Juliette Krahnmer, TSZ Concordia Berlin, 3. Ali-Reza Lotfi/Leonie Schwarz, Royal Dance Berlin

Jun II C –Lat

1. Clemens Radtke/Nina Sibbert, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 2. Henrik Witt/Kristina Hopp, TSA 1. SC Norderstedt, 3. Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn, Astoria Norderstedt, 4. Ben Lubenow/Anastasia Schetle, Blau-Weiß Stralsund, 5. Sebastian Biester/Carina Hübel, TSA Wahlstedt

Jug D –Lat

1. Maxim Schuster/Dagmar Steinke, TSC Schwerin, 2. Maximilian Boelck/Natalie-Bernadette Drews, TC Hanseatic Lübeck, 3. Alexander Winter/Maren Donners, TSC Neumünster, 4. Arik Pröving/Luisa Eymes, 1. Latin Team Kiel, 5. Phillip-André Meinert/Laura Paustian, TSC Astoria Hamburg, 6. Niclas Schwardt/Laura Kaphengst, TSC Astoria Norderstedt

Jug C –Lat

1. Oliver Klepsch/Jennifer Woska, TSC Blau-Gold Burg, 2. Arthur Zurkan/Joanna Trepel, TC Rot-Gold Casino Neumünster, 3. Marcel Zeugner/Lena Melcher, TSA im SV Eidelstedt, 4. Andreas Arndt/Barbara Nolte, TC Seidenstadt Krefeld, 5. Christian Koop/Janina Hartmann, TC Hanseatic Lübeck, 6. Maxim Schuster/Dagmar Steinke, Tanz-Sport-Centrum Schwerin

Jug B –Lat

1. Artur Galimov/Katja Najvert, Schwarz-Weiß Berlin, 2. Guido Gencarelli/Sara Montazavi, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 3. Stanislaw Matusov/Natalia Kibkalo, Magdeburger TSC Grün-Rot, 4. Anton Zelenskij/Anna Salita, Grün-Gold-Casino Wuppertal, 5. Mateusz Pawlak/Leonie Kobusch, TC Linon Bielefeld, 6. Fabian Bonny/Violetta Suppes, Seidenstadt Krefeld

Kin D-Std

1. Wilhelm Buch/Evelyn Tissen, TSC Blau-Weiß Paderborn, 2. Otto Just/Evelin Fischer, TSC Blau-Weiß Paderborn, 3. Sven Paysen/Larissa Gessner, TSC Astoria Hamburg

Kin C-Std

1. Aljoscha Rovrur/Lisa Rykovski, TSC Dortmund, 2. Finn Bergmann/Liana Mkrchtjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 3. Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin, 4. Wilhelm Buch/Evelyn Tissen, TSC Blau-Weiß Paderborn, 5. Otto Just/Evelin Fischer, TSC Blau-Weiß Paderborn, 6. Hauke Scheele/Julia Hoffmann, TTC Savoy d. TuRa Harksheide

Zum Titelbild

Oben: die Baltic Rockets aus Flensburg tanzen im Finale der WM Rock'n'Roll-Formationen (Foto: Drews). Unten rechts: Saskia Wulfes/Markus beim Tag des Tanzes im TSC Gifhorn (Foto: Schuck). Mitte links: "Der Norden tanzt" in Schwerin und Igor Ufimtsev/Julia Avramenko gewannen bei den Junioren (Foto: Rüdiger). Im Hintergrund: Hamburger Ballettküken beim Tag des Tanzens (Foto: Kleese).

Fortsetzung der
Turnierergebnisse
auf Seite 5.



Frack im Schaufenster

Diepholzer Herbstturnier mit Landesmeisterschaften

Die Siegerehrungen:
oben von links
A-Klasse, B-Klasse,
unten von links
C- und D-Klasse.
Fotos: Kreimer

Der stellvertretende Bürgermeister hatte noch nie ein Tanzsportturnier gesehen. Jetzt soll er Tanzsportler und Publikum im Namen der Stadt Diepholz willkommen heißen. Beeindruckt sei er, schwärmt er bei seiner kleinen Begrüßungsrede und das nicht nur von den Leistungen der Paare: „So viele schöne Frauen in so schönen Kleidern, Tanzsport ist einfach ein Genuss!“ Damit brachte er auf den Punkt, was das Publikum an diesem 17. November in Scharen ins Haus Herrenweide gelockt hatte: Die Freude am Tanzsport. Richtig geweckt worden war sie in Diepholz vor zwei Jahren mit einem ersten Turniertag, veranstaltet vom TSZ Creativ Osnabrück. Der gelang auch deshalb, weil die beiden Lokalmatadoren-Paare (Prasse/Kretschmar und Thrun) in ihrer Heimatstadt als „die Tänzer“ bekannt sind wie bunte Hunde. Inzwischen gehört das „Herbstturnier“ in Diepholz wie selbstverständlich in den November-Veranstaltungskalender.

Auch dieses Mal waren alle Plätze ausverkauft und das bescherte den Turnieren eine

tolle Stimmung. Diese haben auch die Paare genossen, ebenso den fast hautnahen Kontakt zum Publikum und die Applaus-Wogen. Und als beim Wiener Walzer der Schleier von Petra Behrend-Sudau (Senioren II S) sich ihr um den Kopf schlang und sie zweieinhalb Runden sozusagen im Blindflug absolvierte, da gab es zunächst atemlose Stille und dann tosenden Beifall.

Nicht nur wegen der Stimmung war es ein großer Turniertag: Ausgetragen wurden die NTV-Landesmeisterschaften der Senioren II D bis A sowie ein offenes Turnier der Senioren II S. 50 Paare waren nach Diepholz gekommen. In der D- und der C-Klasse ging es noch beschaulich zu mit nur jeweils drei Paaren, wobei die C-Klasse ohne das TMV-Paar sogar ausgefallen wäre. In der B- und der A-Klasse mit zehn bzw. zwölf Paaren waren die Felder dann richtig ansehnlich. Und schließlich das Senioren II S Turnier - wann sieht man da schon mal 23 Paare, von den Großturnieren abgesehen? Gewonnen haben Gäste aus Bielefeld, Jörg und Karin Stoffels,

Bielefelder TC Metropol. Die LM-Ergebnisse stehen in der Übersicht.

Wie ein solches Turnier möglich wird? Eigentlich ist es ganz einfach: Die Faszination des Tanzsports anpreisen, Stadt und Kaufleute mit ins Boot holen, den Zeitungen Artikel bringen und nicht zuletzt alles tun, dass die Paare sich wohl fühlen. Das Ergebnis: Geschäfte setzen in ihren Schaufenstern Turnierkleid und Frack in Szene, die Stadt stiftet Pokale und begrüßt jedes Turnierpaar mit der originellen Diepholzer Gans aus Ton, die Kaufleute stiften Blumensträuße und Blumenschmuck für den Saal und die Zeitungen berichten vorher und hinterher mehrmals und ausführlich über den „Tanztag der Extraklasse“. Und die Paare spüren: Es dreht sich alles um sie! Der Tanzsport ist in Diepholz und der Region wieder präsent und sogar mit dem Kürzel „NTV“ kann neuerdings so mancher etwas anfangen. Deshalb steht eines schon jetzt fest: Am 15. November 2008 gibt es das nächste „Diepholzer Herbstturnier“.

WILLM PRASSE



Jubiläum am Parkettrand

Das TSZ Schwarzenbek richtete zum zehnten Mal das Werner-Krohn-Pokal-Turnier aus und der clubeigene Wertungsrichter und Turnierleiter Klaus Scheida stand an diesem Tag zum 500. Mal als Wertungsrichter an der Tanzfläche.

Klaus Scheida erwarb am 22. Juni 1980 seine Wertungsrichter C-Lizenz. Ein Jahr später nahm er erfolgreich an der Ausbildung sowie

Prüfung zum A-Wertungsrichter teil. Nach erfolgreicher aktiver Tanzlaufbahn mit seiner Frau Magret hängte er nach 30 Jahren und 400 getanzten Turnieren seine Tanzschuhe in der S-Klasse an den Nagel. Die Krönung eines jeden Wertungsrichter ist die Verleihung der S-Lizenz, die ihm während der Amtszeit von TSH Sportwart Uwe Nikolay vom DTV-Sportausschuss zuerkannt wurde. Der erste Einsatz als WR in der Sonderklasse erfolgte im Rahmen der Tanzsportseminare in Braunlage-Hohegeiß.

CHRISTIAN PATZER

50 Siege und andere Gründe zum Feiern

Bei einem Turnier auf der Flensburger Seniorenwoche ertanzten sich Hans-Hermann und Ulla Rinke den 50. ersten Platz für das Goldene Tanzsportabzeichen des DTV. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Flensburg gesponsert, so dass es für die zahlreich anwesenden Senioren während der beiden Turniere Senioren III und IV S reichlich Kaffee und Kuchen sowie erfrischende Getränke gab. Die Atmosphäre war äußerst gemütlich – so saßen alle Aktiven und Wertungsrichter nach dem Turnier noch in fröhlicher Runde und mit leckeren Häppchen beisammen. Die Pokalgewinner der Senioren IV S, Ingrid und Helmut Schuran (Flensburger TC) sowie der Senioren III S, Ulla und Hans-Hermann Rinke (Braunschweiger TSC), spendierten sogar eine Runde Sekt für alle. Rinkes feierten ihren 50. ersten Platz, während Schurans auf 181 erste Plätze zurückblicken können. Damit nicht genug: Holger Lange, der mit seiner Frau Helga Platz zwei bei den Senioren IV S belegt hatte, feierte seinen 65. Geburtstag. Da ließen die Paare sich auch nicht „lumpen“ und sangen voller Inbrunst „Hoch sollen sie leben!“ Wie man sieht, ein fröhliches Völkchen, diese Schleswig-Holsteiner.

HARALD WAIBL



Hans-Hermann und Ulla Rinke.
Foto: privat

Jun I D-Std	1. Julian Hoffmann/Anna Shpak, Art of Dance Köln, 2. Tobias Soenkensen/Viktoria Metzel, Art of Dance, 3. Julian Ebinal/Melina Abendroth, TSA d. 1. SC Norderstedt, 4. Gerrit Rosinsky/Winona Langmaack, TSC Astoria Norderstedt
Jun I C-Std	1. Sergey Tkachenko/Elisabeth Wormsbecher, TSC Dortmund, 2. Nikita Goncharov/Jennifer Raiswich, TSG Quirinus Neuss, 3. Sven Bergmann/Valentina Gabriele, TSC Schwarz-Rot Aschaffenburg, 4. Tom Lüdersdorf/Erika Schmidt, TSC Rose Forst, 5. Edwin Borchert/Corina Hansen, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 6. Narek Schahbasjan/Kristina Lorenz, TSC Schwerin
Jun I B-Std	1. Daniel Buschmann/Angelina Jenna, Art of Dance, 2. Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel, 3. Ilija Schäfer/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance, 4. Maksim Osetrov/Maria Kleinschmidt, Art of Dance
Jun II D-Std	1. Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn, TSC Astoria Norderstedt, 2. Ben Lubenow/Anastasia Schetle, TSC Blau-Weiß Stralsund, 3. Florian Mizgajski/Juliette Krahmer, TSZ Concordia Berlin
Jun II C-Std	1. Dimitri Kondra/Jorlanda Geier, Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt, 2. Lars Gümperlein/Katharina Dahm, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim, 3. Pierre Pachulla/Sophie Lehmann, TSC Blau-Gold Burg, 4. Robin Hemp/Alina Siranya Muschalik, TSA d. 1. SC Norderstedt, 5. Marius Dürr/Valeria Kliese, TSC Rot-Weiß Böblingen 6. Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn, TSC Astoria Norderstedt
Jug D-Std	1. Mateusz Pawlak/Leonie Kobusch, TC Linon Bielefeld, 2. Maxim Schuster/Dagmar Steinke, TSC Schwerin, 3. Alexander Wessel/Deborah Draksler, TSA im TC Hameln, 4. Alexander Winter/Maren Donners, TSC Neumünster
Jug C-Std	1. Vincent Lie/Shirly Lie, TSA d. TSV Glinde, 2. Mateusz Pawlak/Leonie Kobusch, TC Linon Bielefeld, 3. Sven Kuhnle/Laura Ugolini, TSC Höfingen, 4. Christian Roeßler/Samantha Hatje, TSC Am Rugard Bergen, 5. Joshua Bleicken/Phyllice Charleene Bleicken, Club Céronne Hamburg
Jug B-Std	1. Christopher Costea/Angelica Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 2. Jewgeni Schalabanov/Maria Dortmann, Boston-Club Düsseldorf, 3. Oliver Klepsch/Jennifer Woska, SC Blau-Gold Burg, 4. Waldemar Trill/Lucy-Denise Boxan, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin, 5. Kai Mrowinski/Adriana Mrowinski, TSA d. 1. SC Norderstedt, 6. Maximilian Label/Anna Kistanova, TSA im VfL Pinneberg, 7. Sebastian Laube/Anja Behrens, TSV Grün-Gold Erfurt
11.11.2007	Baltic Youth Open, Rendsburg
RL Jun II B-Lat	1. Christopher Costea/Angelica Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 2. Felix Kunkel/Michelle Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 3. Jan Oberpenning/Anna Chernova, Grün-Gold TTC Herford, 4. Ilija Schäfer/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance Berlin, 5. Maksim Sosunov/Yevgeniya Kazarina, Art of Dance Köln, 6. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel
RL Jug A-Std	1. Marius Andrei Balan/Irina Rausch, TSC Astoria Karlsruhe, 2. Viktor Kraft/Chanel Hönicke, HSV-Tanzsport Norderstedt, 3. Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, TSG Creativ Norderstedt, 4. Pavel Zvychayny/Jacqueline Sybel Cavusoglu, TSC Höfingen, 5. Maksim Sosunov/Yevgeniya Kazarina, Art of Dance, 6. Alex Gerlein/Karolina Bauer, TSC Blau-Weiß Paderborn
Kin/Jun I D-Lat	1. Kevin Khan/Lisa Trushin, TSA d. 1. SC Norderstedt, 2. Maximilian Dörries/Janine Fitz, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 3. Lennart Pietsch/Anastasia Nosenko, TSA d. 1. SC Norderstedt
Kin C-Lat	1. Reik Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin, 2. Jaques Erbguth/Nadine Erbguth, TTC Schwarz-Gold Moers, 3. Kevin Khan/Lisa Trushin, TSA d. 1. SC Norderstedt
Jun I C-Lat	1. Sven Bergmann/Valentina Gabriele, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 2. Julian Ebinal/Melina Abendroth, TSA d. 1. SC Norderstedt, 3. Tobias Soenkensen/Viktoria Metzel, Art of Dance, 4. Tom Lüdersdorf/Erika Schmidt, TSC Rose Forst, 5. Malte Hinrich/Diana Demkin, Royal Dance Berlin
Jun I B-Lat	1. Ilija Schäfer/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance, 2. Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel, 3. Finn Bergmann/Liana Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Jun II/Jug D-Lat	1. Clemens Radtke/Nina Sibbert, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 2. Arik Pröving/Luisa Eymes, 1. Latin Team Kiel, 2. Ali-Reza Lofti/Leonie Schwarz, Royal Dance Berlin, 3. Gustaf Salzwedel/Janina Lemke, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek, 4. Niclas Schwarzt/Laura Kaphengst, TSC Astoria Norderstedt, 6. Thorge Gehm/Anna Heuer, TSC Ostseebad Schönberg
Jun II C-Lat	1. Clemens Radtke/Nina Sibbert, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 2. Luca Ciavaglia/Magdalena Horyn, TSC Astoria Norderstedt, 3. Ben Lubenow/Anastasia Schetle, TSC Blau-Weiß Stralsund, 4. Marcel Baumann/Olga Rebin, TSC Blau-Weiß Paderborn, 5. Henrik Witt/Kristina Hopp, TSA d. 1. SC Norderstedt
Jug C-Lat	1. Andreas Arndt/Barbara Nolte, TC Seidenstadt Krefeld, 2. Arthur Zurkan/Joanna Trepel, TC Rot-Gold-Casino Neumünster, 3. Christian Koop/Janina Hartmann, TC Hanseatic Lübeck, 4. Felix Krause/Kim Stadermann, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek, 5. Alberto Jedicke/Anne Brockmann, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek
Jug B-Lat	1. Anton Zelenskij/Anna Salita, Grün-Gold-Casino Wuppertal, 2. Fabian Bonny/Violetta Suppes, TC Seidenstadt Krefeld, 3. Mateusz Pawlak/Leonie Kobusch, TC Linon Bielefeld, 4. Alexander Henning/Lena Henning, TC Royal Oberhausen, 5. Alexander Wessel/Deborah Draksler, TSA im TC Hameln, 6. Evgeni Schmidt/Katrin Petersen, TSC Blau-Gold Itzehoe



Klaus Scheida
wertete bisher 500
Turniere. Foto: privat

400 Euro für Unicef



Soundanlage sorgte dabei für eine ganz besondere Atmosphäre.

Nach den Vorrunden hatten alle Teams die Gelegenheit, in den B- und A-Finals in einem zweiten Auftritt um die Platzierungen zu kämpfen. Die Jury sah nach den Finalrunden folgende Teams auf Platz 1 ihrer jeweiligen Altersgruppe: XS-Kids: "Hot Chilli Dancer" (TSZ Delmenhorst), Kids: "Cre8ive" (FitPoint Bad Schwartau), Teens: "Creative Crew" (TC Hanseatic Lübeck), Adults: "Beg 4 Mercy" (Dietz Lübeck).

Mit "Street Styles" beteiligt sich der TC Hanseatic Lübeck an der Aktion "Lübeck 2007 für Unicef", für die nun durch die Spende von einem Euro pro verkaufter Eintrittskarte die stolze Summe von 400 Euro zusammengekommen ist. Bilder und Ergebnisse gibt es unter www.tc-hansaetic.de

GARNATH

*Oben links die Sieger Kids, "Cre8ive", unten die Sieger der XS Kids "Hot Chilli Dancer".
Fotos: Garnath, Reichert*

Wieder einmal fand in Lübeck der Videoclip-Dance- und Freestyle-Wettbewerb "Street Styles" statt, organisiert vom Jugendvorstand des TC Hanseatic Lübeck. Rund 400 Zuschauer verfolgten die Darbietungen von 200 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in 20 Gruppen aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen in vier Altersklassen um die Gunst der fachkundigen Jury tanzten.

Moderator Kai Lippmann verstand es ausgezeichnet, die Sporthalle des Trave-Gymnasiums in Lübeck dauerhaft zum Kochen zu bringen und das Publikum alle Gruppen gleichermaßen anfeuern und bei der Darbietung ihrer Choreografien zur Höchstform auflaufen zu lassen. Die eigens angemietete Licht- und



Die Aufsteiger Hamburg

Detlef Krebs/Andrea Peters

Detlef Krebs und Andrea Peters fanden erst im Januar 2006 zusammen. Der Trainer des Cérone, Thomas Heitmann, sprach Andrea quasi auf freier Wildbahn an und vermittelte Detlef ihre Nummer, da die beiden seiner Meinung nach sehr gut zusammenpassen würden. Wie recht Thomas damit hatte, stellte Detlef sofort während des ersten Probe-Trainings fest.

Bereits nach sechswöchigem Training trauten sie sich aufs Turnier und heimsten gleich die erste Platzierung ein. Den ersten gemeinsamen Sieg ertanzten sich Detlef und Andrea ein Vierteljahr später in Glinde. Und weil es so schön war, tanzten sie noch in der S-Klasse mit und gewannen auch hier. Damit schi-



*Detlef Krebs/Andrea Peters.
Foto: privat*

en ein Knoten geplatzt zu sein, hierauf folgten diverse weitere Erfolge wie der Sieg bei den Baltic Seniors 2006, was sich 2007 sogar an beiden Tagen wiederholen ließ, Gewinner des Stadtpokals 2006 und 2007 in Lütjenburg, Sieg bei den Landesmeisterschaften Schleswig-Holsteins 2006, übrigens die der jüngeren Hauptgruppe II A, Gewinner des Hamburger Neujahrspokals beim SC Condor usw. Dann kam Ostern 2007 und das Blaue Band Berlin, wo die beiden Céroneusen von 46 Paaren auf Platz vier kamen, bei Hessen tanzte in Frankfurt war sogar Platz zwei drin, in Blackpool erreichten sie im Mai von 168 gestarteten Duos die Runde der besten 48, die GOC schlossen Detlef und Andrea als drittbestes deutsches Paar ab. Am 10. November 2007 wurden die letzten drei erforderlichen Aufstiegsplättchen errungen, womit der Aufstieg in die Königsklasse mit über 20 Siegen perfekt war.

IM

Grün-Gold-Club Bremen wird 75

75 Jahre Grün-Gold-Club Bremen – ein stolzes Jubiläum für einen Tanzsportclub! Der Vorstand hatte aus diesem Anlaß zum Empfang in das Clubhaus in Oberneuland eingeladen und Vertreter von Politik und Sport sowie Freunde, Sponsoren und Mitglieder waren gekommen, um gemeinsam mit dem Vorsitzenden Jens Steinmann auf das Jubiläum anzustoßen.

Wenn auch der Senator für Sport, Willi Lemke, und der Leiter des Sportamtes, Dr. Mix, aufgrund länderübergreifender Konferenzen verhindert waren, so hatten sie doch Vertreter entsandt, um die Glückwünsche des Senats und des Sportamtes zu übermitteln. NTV-Präsident Jürgen Schwedux sowie der Vorsitzende des LTV Bremen, Christoph Rubien waren erschienen, ebenso Clubvorsitzende des LTV Bremen, u. a. der Präsident der TSG Bremerhaven, Helmut Beer.

Detlef Hegemann erinnerte in seiner Ansprache an die schwierigen Zeiten des Wiederaufbaus nach dem Kriege und daran, daß der Zusammenhalt und die Freundschaft der Mitglieder es ermöglichten, allen Widrigkeiten zum Trotz den GGC wieder aufzubauen. Maßgeblich dazu beigetragen haben hier nach Detlef Hegemann, Günter Meinen und in den letzten Jahren Jens Steinmann.

Dank des Zusammenschlusses 2002 mit dem TSC Schwarz-Silber nahm die Mitgliederzahl einen ungeahnten Aufschwung (550 aktuell) und das Durchschnittsalter der Mitglieder konnte drastisch gesenkt werden!



*GGC-Vorsitzender Jens Steinmann mit Ursula und Detlef Hegemann.
Foto: Sarbach*

Nicht vergessen wurde der Dank an die Trainer, insbesondere Peter Beinhauer, der seit über 35 Jahren die Standardpaare betreut, sowie Roberto Albanese und Uta Deharde, die überaus erfolgreich im Lateinbereich arbeiten.

Trotz aller Erfolge bleibt noch viel zu tun. So fehlen z. B. Hallen für das Training der mittlerweile sieben (!) Formationsteams. Eine Erleichterung wird sicher die geplante gemeinsame Nutzung der neuen Halle des Bremer Hockey Clubs bringen (der Präsident des BHC war ebenfalls gekommen und erläuterte die Einzelheiten u. a. der Finanzierung – so haben die Mitglieder des BHC 300.000 Euro durch Mitgliederdarlehen aufgebracht). Aber – so Jens Steinmann mit erhobener

Stimme in Richtung LSB und KSB – das allein reicht nicht aus, es müssen nach wie vor die Schulturnhallen zur Verfügung stehen. Auf alle Fälle verspricht die Zusammenarbeit mit dem BHC sehr erfolgreich und von gegenseitigem Vertrauen der beiden Clubvorsitzenden getragen zu werden.

Für 2008 steht als Großveranstaltung die DM Formationen und für 2009 die WM der Lateinformationen an – genug zu tun also für den Vorstand, neben den Plänen für ein eventuelles eigenes Domizil – etc., etc. Als kleine Schau-Einlage demonstrierten Rüdiger und Margret Ringies einige Standardtänze im Wechsel mit zwei Paaren der A-Formation, die die lateinamerikanische Seite vertraten.

USCHI JARRÉ

Herbstball mit viel Tanzsport 24 Vereine aus Schleswig-Holstein und Hamburg feierten

Die TSA des HDTV Holsatia Kiel lud 24 Tanzsportvereine zum Herbstball in den Kieler Legienhof ein mit dem Ziel, einen schönen Abend beim Tanzen und Zuschauen miteinander zu verbringen. Das Hotel war bis auf den letzten Platz ausverkauft und das Programm übertraf alle Erwartungen.

Es begann mit einer kleinen Anlauf- oder besser Einlaufschwierigkeit. Die eigenen Mitglieder sollten zum Radetzki-Marsch einmarschieren. Niemand hatte jedoch mit einer derart großen Teilnahme gerechnet, so dass das ausgesuchte Stück einfach zu kurz war, um alle Tänzer einmarschieren zu lassen. Das

Publikum nahm es mit Humor, und es blieb auch bei der einen Panne im Laufe des Abends.

Nach der Eröffnungsansprache durch die Vorsitzende Petra Probst wurde der Ball zur besseren Integration von neuen Tanzkreismitgliedern ausnahmsweise mit einem Discofox eröffnet, dem aber natürlich der klassische und erwartete Wiener Walzer folgte. Die Band "Melody Kiel" und ihre Sängerin überraschten vom ersten Ton an mit Taktreue, Spielfreude und recht gutem Sound. Im hinteren Saalteil blieb es etwas zu leise, was einige Tänzer störte, andere wiederum zu

störungsfreien Gesprächen und Kontakten nutzten.

Der erste Auftritt im Programm war den KidsDance vorbehalten, der durch unseren Verein trainierte Kindertanzgruppe des Jugendtreffs Ellerbek. Da in der Woche vor dem Ball über sechzig Prozent der Kids erkrankten schmissen die verbliebenen Kids kurzerhand ihr Programm über den Haufen und studierten etwas neues ein: In Kostümen und Schminke, die dem Musical Cats nachempfunden waren, zeigten sie einen Showtanz mit Pantomime und Contempary-Elementen.

Fortsetzung nächste Seite

NTV-Ehrennadel für Werner Schröder

Auf 25 Jahre kann die TSA des TSV Wennigsen/Deister zurückblicken. Ebenso lange ist Gründungsmitglied Werner Schröder ihr Leiter. Dafür wurde er im Rahmen des Jubiläumsballes vom Ehrenpräsidenten des NTV, Joachim Gegenfurtner, mit der NTV-Ehrennadel ausgezeichnet. Ehefrau Helga erhielt einen Blumenstrauß, da, wie Joachim Gegenfurtner feststellte, zu jedem erfolgreichen ehrenamtlich Tätigen eine ihn aktiv unterstützende Partnerin gehöre.

Die Mitglieder bedankten sich bei Werner Schröder und seiner Ehefrau für die langjährige Arbeit und sprachen die Hoffnung aus, dass er ihnen noch viele Jahre als Abteilungsleiter erhalten bleiben möge.

B.G.

Auch der Vorsitzende der TSA, Hans-Joachim Meier, hatte einen Programmpunkt vorbereitet. Mit der neu gegründeten Discofoxgruppe hatte er eine Formation einstudiert. In nur drei Wochen entstand ein fünfminütiges Programm, das die Paare hervorragend auf dem Parkett präsentierten. Ganz ohne Lampenfieber, wie es schien.

Das 1. Latin Team Kiel unter Leitung von Patrick Löhr war bereits am frühen Abend angekommen, um noch lange vor Ballbeginn eine Probe zu tanzen. Um 22 Uhr gehörte die Fläche gehörte der Lateinformation. Innerhalb von Sekunden setzte ihre temperamentvolle Choreographie "Jazz Hot", mit der sie den vierten Platz der Regionalliga Nord erreichten, das Publikum in Flammen der Begeisterung. Spätestens jetzt waren auch die letzten von ihren Plätzen geholt, und ohne Zugabe kam die Formation natürlich nicht von der Fläche.

Eine Stunde vor Mitternacht übernahmen die dreifachen Europameister Tanja Larissa und Thomas Fürmeyer das Programm und begeisterten das Publikum mit ihrer Kür "Mary Poppins", die sie in märchenhaften Kostümen des Disney-Musicals auf das Parkett zauberten. Standardtanz von Weltklasse, aber dabei beließ es Thomas nicht. In ein geschickt gepacktes Unterhaltungsprogramm führte er innerhalb von 50 Minuten alle fünf Standardtänze noch einmal in verschiedenen Varianten vor, sei es als Paar mit vertauschten Rollen, sei es mit einem schicken Tango, den er mit Inge Carstensen vom TSH vertanzte.

Zwischen allen Programmpunkten und auch noch bis weit in die Nacht gehörte die Fläche ganz den Gästen, die der Band kaum eine Pause ließen.

JÖRG WESTPHAL



Show von Thomas und Tanja Fürmeyer. Foto: Nagel

TSV Reinbek feiert 20jähriges Bestehen

Im Oktober 1987 fanden sich die Gründungsmitglieder zusammen, darunter Hans-Peter Erdmann und Hans Boie, um im TSV Reinbek, einer der größten Sportvereine Schleswig-Holsteins, eine Tanzsportabteilung zu gründen. Bereits am 27. Oktober fand der erste Trainingsabend statt. Seitdem entwickelte sich die Tanzsportabteilung schnell und hatte 1992 ca. hundert Mitglieder. Seitdem wuchs die Tanzsportabteilung kontinuierlich bis heute auf ca. 140 Mitgliedern an.

Den Mitgliedern wurde bald nach der Gründung viel geboten. Im April 1984 wurde erstmals die D TSA-Prüfung abgenommen, dann folgte 1990, 1992 und 1993 eine Tanzshow „Reinbek tanzt“ und 1995 wurde eine neue Mehrzweckhalle des TSV Reinbek eingeweiht, die nun auch das Turniertanzen unter eigenem Dach zuließ. Schon ein Jahr später führte die TSA Tanzsportturniere durch.

Den ersten großen Ball mit Turnieren veranstaltete die TSA zum zehnjährigen Bestehen, und weil das so schön war, kam ein Jahr später die „Eurogala 2000“, ein Ball mit internationalem Einladungsturnier über Zehn Tänze mit Paaren aus Polen, Frankreich, Tschechien und Deutschland. Ab 2002 vergab der TSH regelmäßig Landesmeisterschaften an die TSV Reinbek. Heute bietet die TSA an sechs Tagen in der Woche 19 verschiedene Trainingsmöglichkeiten von Hobbytänzern bis zur S-Turnierklasse und von Kindern bis zu Senioren an, die von neun Trainern betreut werden.

Der Höhepunkt im Jubiläumsjahr war ein Festball mit Einladungsturnier der Hauptgruppe B-/A-Latein. Natürlich gab es eine Reihe von gern gesehenen Ehrengästen wie den Bürgervorsteher der Stadt Reinbek, Lothar Zug, der die TSA in seiner Ansprache als eines der Aushängeschilder in der TSV Reinbek bezeichnete und auf die zahlreichen tanzsportlichen Erfolge der Reinbeker Paare hin wies. TSH-Präsident Dr. Tim Rausche und Stefan Geipelt vom langjährig befreundeten Verein TC Seestern Rostock überbrachten Grußworte. Der Vorsitzende des Kreistanzsportverbandes Stormarn, Herbert Hinzmann, überreichte der TSA als Geburtstagsgeschenk einen Pokal.

Anwesend waren auch Hans-Peter Erdmann und Hans Boie (mit ihren Ehefrauen) die sehr stolz auf „ihren“ Verein sind, den sie maß-

geblich mit aufgebaut haben und in dessen Vorstand sie lange Zeit tätig waren.

Zum Turnier waren acht Paare aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein eingeladen. Von Anfang an war klar, dass der Turniersieg zumindest zur Hälfte in Reinbek bleiben würde: Dierick Schröder (Dierick wohnt in Reinbek) und Ulrike Kasper vom TTC Elmshorn ernteten sich ganz souverän den Siegerpokal, gestiftet von der Sparkasse Stormarn. Der zweite Platz ging an Björn Friedrich/Karina Schmidt von der TSA im SC Neubrandenburg, Dritte wurden Viktor Schleining/Teona Kavzharadze vom TC Hanseatic Lübeck.

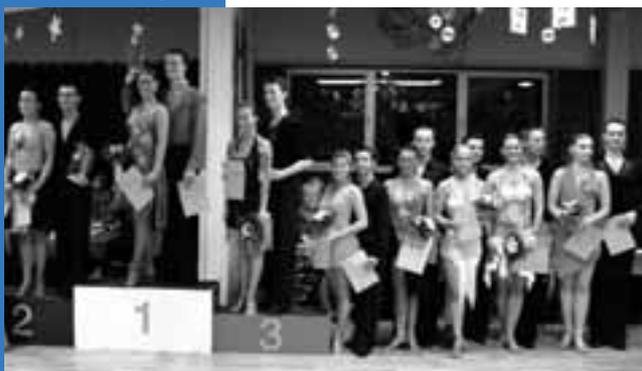
Neben einer Show, die Trainer Hans-Jürgen Otto mit einigen der Reinbeker Standard-Paaren kurzfristig einstudiert hatte, gab es als Highlight des Abends den Auftritt der Breakdance Company Mecklenburg-Vorpommern, die mit ihrer zehnmütigen Darbietung die Zuschauer buchstäblich vom Hocker riss. Erst nach mehreren Zugaben ohne Musik (die Gäste klatschten rhythmisch, während die fünf tanzten) durften die Breakdancer das Parkett verlassen.

Selbstverständlich hatten auch die Ballgäste ausreichend Gelegenheit zum Tanzen. Zu den Klängen der „Pepperroots“ aus Reinbek/Wentorf wurde bis weit nach Mitternacht geschwoft.

DIKOW

Weitere Infos über die Tanzsportabteilung des TSV Reinbek unter www.tsv-reinbek.de

Siegerehrung in Reinbek. Foto: privat



DM Formationen

Starker Auftritt der Flying Saucers

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge kamen die Flensburger Rock'n'Roller von den Deutschen Meisterschaften in Moers zurück. Wieder einmal hatten sie sich auf die Minute in Topform präsentiert, aber um ganz vorne zu landen, fehlte ein kleines bisschen Glück. Bevor die Rockin Angels als erste Flensburger Formation antreten konnten, mussten die Mädchen erst einmal einen Schock verdauen. Bei der Stellprobe stürzte eine der Tänzerinnen auf der extrem glatten Tanzfläche und verletzte sich schwer. Trainer Peter Carstensen musste vor der ersten Runde umbauen. Mit starker Technik und sauberen Bildern qualifizierte sich das Team mit Bestwertung für das Finale. Angefeuert von den vielen Schlachtenbummlern legten sich die Angels mächtig ins Zeug und begeisterten mit toller Ausstrahlung das Publikum. Für den Meistertitel reichte es nicht ganz. Rang zwei wie im Vorjahr war der Lohn für das Flensburger Mädchenteam. Der Sieg ging völlig berechtigt nach Bramsche.

In der Schülerklasse gab es das ständige Duell Flensburg gegen Worms. Beide Teams zeigten bereits in der Vorrunde eine hervorragende Leistung und setzten sich weit vor das übrige Feld. Nach dem zweiten Platz im Vorjahr hatten sich die Baltic Rockets natürlich viel vorgenommen. Eine neue Choreographie und ein neues Outfit sollten den Sieg endlich wieder nach Flensburg holen. Der Titel ging mit minimalem Vorsprung nach Worms und den Baltic Rockets bleibt wie im Vorjahr der zweite Platz.

Für die Meisterjäger war der Start in der Masterklasse eine Premiere. Die Vorjahresmeister der Quartettklasse wagten den Sprung in die Königsklasse der Formationen. Mehr Paare waren zu synchronisieren und noch höhere Akrobatik war einzubauen, um hier bestehen zu können. Da lag es nahe, ein komplett neues Programm zu erstellen. Das Trainerteam um Peter Carstensen (Alexandra Starikova, Choreographie, und Norbert Hamann, Akrobatik) hatte ganze Arbeit geleistet und eine tänzerisch wie akrobatisch schwierige Kür zusammengestellt. Spektakuläre Flugakrobatiken und eine spritzige Darbietung brachten die Flensburger auf den zweiten Platz, nur geschlagen von den fünfmaligen Weltmeistern aus Anzing.

Völlig überraschend, aber auch völlig verdient qualifizierte sich die Boogie Woogie-Formation Young Spirit für die Weltmeisterschaft in Karlsruhe. Eigentlich waren die

jugendlichen Tänzer nur aus Spaß gegen die etablierten Teams aus Süddeutschland angetreten, begeisterten aber mit einer spritzigen Vorstellung Publikum und Wertungsgericht. Der vierte Rang war wesentlich besser als erhofft und reichte noch für die WM-Fahrkarte.

Komplettiert wurde das gute Vereinergebnis durch den dritten Platz der Rocking Northstars in der Quartettklasse. Im Frühjahr hatte man noch in der Masterklasse getanzt, aber nach Ausfällen aus beruflichen Gründen und wegen Schwangerschaft musste Trainerin Sary Nissen umbauen und die Startklasse wechseln. Eine gute Entscheidung, wie sich erweisen sollte. Mit guter Akrobatik und tänzerisch absolut überzeugend holten die Northstars einen weiteren Pokal in den Norden.

Weltmeisterschaft

Baltic Rockets im Finale

Erschöpft aber überglücklich kehrten die jugendlichen Rock'n'Roller des RRC Flying Saucers von den Weltmeisterschaften aus Ingolstadt zurück. Mit einer bravourösen Leistung ertanzten sie sich den fünften Platz und übertrafen damit alle Erwartungen. Das junge Team war erstmals international am Start und somit die Nervosität groß. Besonderen Respekt hatte man vor den Teams aus Osteuropa, die mit perfekten Drehungen und unglaublichem Tempo über die Fläche wirbelten (siehe auch Bericht im Mantelteil).

In der Saturnarena in Ingolstadt zeigten die Deutschen Vizemeister gleich in der Vorrunde eine überzeugende Leistung, es war aber unmöglich vorherzusagen, wie dies im Vergleich mit den anderen Formationen einzuschätzen war. Große Freude und Erleichterung

bei der Bekanntgabe der Qualifikanten für die Zwischenrunde: Die Baltic Rockets waren direkt qualifiziert und ersparten sich die Hoffnungsrunde. Jetzt war die Gelegenheit, die Konkurrenten genauer unter die Lupe zu nehmen und mit jeder tanzenden Formation wuchs bei den jungen Flensburgern das Selbstvertrauen. Die Chance auf die Endrunde war tatsächlich da. Selbstbewusst und mit großer Ausstrahlung präsentierten sich die Baltics in der Zwischenrunde dem begeisterten Publikum.

Nach Ende der Kür waren Tänzer und Trainer mehr als zufrieden. Und die gute Leistung wurde belohnt, als sechste Mannschaft hatten sich die Flensburger für das Finale qualifiziert. Das erhoffte Ziel war erreicht und die Möglichkeit, die Podestplätze zu erreichen, sehr gering. So entschieden sich die Trainer Andrea Holm und Peter Carstensen, auf volles Risiko zu gehen und erhöhten das Tempo. Die jungen Tänzer und Tänzerinnen holten noch mal alles aus sich heraus und verließen die Fläche unter tosendem Applaus. Wie eng es bei der Siegerehrung werden sollte, war bis dahin noch nicht abzusehen, denn alle Finalisten zeigten eine hervorragende Leistung. Der Sieg ging an die Serienweltmeister Hydorock (Slowakei) vor den Deutschen Meistern aus Worms. Als die Baltic Rockets auf dem fünften Platz aufgerufen wurden, war die Freude natürlich groß; Trainer wie Tänzer wurden von den mitgereisten Fans gefeiert.

Deutschland-Cup

Wichtige Punkte gesammelt

Zum Saisonende noch ein Ranglistenturnier und das im tiefsten Bayern. Für das Juniorenpaar Nele Klüver/Fynn Makoschey des RRC Flying Saucers Flensburg ging es in Gräfelfing noch einmal um wichtige Punkte für die nationale Rangliste. Nachdem der amtierende Deutsche Meister die Startklasse gewechselt hat und der Vizemeister nicht gemeldet war, war für die beiden Nordlichter der Weg zu einer Spitzenplatzierung frei. Nele und Fynn zeigten sich in Topform und qualifizierten sich klar für das Finale.

Die finale Kür war nahezu perfekt, aber bei dem sehr südlastigen Wertungsgericht reichte dies nicht aus. Den bayerischen Lokalmatadoren Nina Sailer/Tobias Planer, deren klare Taktfehler in der Vorrunde übersehen worden waren, reichte eine gute Leistung zum Sieg. Für die Flensburger hatte sich die Reise aber auch gelohnt. Die Beiden schoben sich auf den zweiten Platz der Rangliste und festigten ihren Platz im Nationalkader.

PETER CARSTENSEN



Nele Klüver/Fynn Makoschey in Gräfelfing. Foto: Drews

Günter Boldt ist seit 1. September 2007 JMD-Beauftragter für Hamburg und damit Nachfolger von Helga Kudielka.

Jazz- und Modern Dance

Planungen für neue Saison angelaufen

Die alljährliche Ligasitzung fand am 21. Oktober in Hamburg beim GFG Steilshoop statt. 30 Vertreter/Innen aus dem Gebiet Nord/Ost wurden vom Ligabeauftragten für Nord/Ost Thorsten Süfke und mir in Steilshoop begrüßt und durch die nicht gerade kleine Tagesordnung geführt. Nach einem Rückblick auf die Saison 2007 wurde sehr ausführlich die Ligeinteilung sowie die Turniervergabe besprochen. Wie in den Jahren zuvor werden auch 2008 die Ligen wie folgt unterteilt: Regionalliga Nord/Ost, Oberliga 1, Oberliga 2, Verbandsliga 1, Verbandsliga 2, Landesliga 1, Landesliga 2, Jugendverbandsliga.

Die Hamburger Formationen, zur Zeit nur drei aus der GFG Steilshoop, werden in den Ligen Regionalliga (Topas), Oberliga 2 (Zirkon) und Landesliga 1 (Fabulit) tanzen. Eine Abordnung des AMTV war nicht anwesend. Informationen über startbereite Formationen im AMTV liegen noch nicht vor.

Auch dieses Mal gibt es wieder Schwierigkeiten, für alle Ligen entsprechende Ausrichter zu finden. Da die Vergabe noch nicht für alle Ligen beendet ist, werden die Termine zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Die

Hamburger JMD-Interessierten können sich aber schon auf das Turnierwochenende der GFG Steilshoop freuen: Am 12./13. April 2008 werden die Regionalliga / Oberliga 2 / Landesliga 1 und 2 im Sportzentrum Steilshoop zu Gast sein.

An der Wertungsrichterhaltungsschulung am 27./28. Oktober 2007 in Berlin haben alle Hamburger Wertungsrichter/Innen, die im Bereich JMD werten, teilgenommen. Besonders erfreulich ist, dass Anna Maria Anspach (GFG Steilshoop) in die Gruppe der Bundesligawertungsrichter aufgenommen wurde. Damit hat Hamburg außer Ulrike Bertges eine zweite Wertungsrichterin mit Bundesliga-Berechtigung.

Geplant war noch in diesem Jahr ein Workshop für JMD. Die gewünschten Lehrkräfte waren allerdings bis zum Ende des Jahres ausgebucht. Zur Zeit wird ein Termin im Januar anvisiert. Aktuelle Informationen sind auf der Homepage des HATV (www.hatv.de) zu finden. Eine gute Informationsquelle ist auch jmd.tanzsport.de; hier stehen nicht nur aktuelle Nachrichten, sondern auch alle Ligatabellen. GÜNTER BOLDT

Neuer JMD-Turnierleiter

Im Frühjahr hat der DTV auf Vorschlag des Fachausschusses für JMD beschlossen, eine Lizenz als Turnierleiter/Beisitzer ausschließlich für JMD ins Leben zu rufen. Der erste Lizenzerwerbslehrgang fand am 17./18. November 2007 in Berlin statt. Inhalte der neuen Lizenz im DTV sind rund 20 Lerneinheiten (volle Stunden) zu den allgemeinen Grundlagen der TSO inklusive des Majoritätssystems sowie die speziellen Regeln für Jazz- und Modern Dance.

Die Prüfung zwei Wochen nach dem Lehrgang umfasste sechs Aufgaben im Majoritätssystem und 30 Fragen mit einer bzw. mehreren Antwortmöglichkeiten im Gebiet der TSO und den speziellen Regeln im Jazz- und Modern Dance. Drei Damen und zwei Herren aus Thüringen, Berlin und Hamburg (Günter Boldt) absolvierten Lehrgang und Prüfung mit Erfolg. Hamburg ist also um einen Turnierleiter reicher und hat den ersten Lizenzträger als Turnierleiter/Beisitzer im JMD. GÜNTER BOLDT

Der Norden tanzt wieder in Schwerin

Zum sechsten Mal wurde das Breitensportevent „Der Norden tanzt“ ausgetragen, zum zweiten Mal war Mecklenburg-Vorpommern der Gastgeber. Der TSC Schwerin hatte seine Trainingshalle für die neun Wettbewerbe zur Verfügung gestellt.

Mit 76 Einzelstarts bot sich dem Zuschauer ein stets wechselndes Programm. Analog der TSO wurden zunächst in den Disziplinen Standard und Latein die Wettbewerbe nach Altersgruppen Kinder, Junioren, Jugend und Hauptgruppe/Senioren getanzt. Viele Paare vor allem der Kinder und Junioren absolvierten dabei ihren ersten Wettbewerb und waren dementsprechend aufgeregt.

Als Einzelwettbewerb wurde der Wiener Walzer von vier Paaren der Hauptgruppe/Senioren getanzt. Den Höhepunkt stellte der Einzelwettbewerb „Discofox“ dar. Für diesen Wettbewerb gab es ebenfalls keine Altersbegrenzung. Der Veranstalter hatte die Startli-

ste bis unmittelbar vor Wettbewerbsbeginn offen gelassen, so dass sich Paare spontan noch für den Discofox eintragen konnten. Damit ergab es sich, dass Tänzer im Alter von nur acht Jahren bis zu den Senioren gleichzeitig tanzten, was nicht nur das Publikum

begeisterte, sondern auch die sieben Wertungsrichter einmal anders forderte.

RITA ENGEL

*Der Norden tanzt mit Begeisterung.
Foto: Rüdiger*



Weltrekord im Cha Cha Cha Niedersachsen spendet Geld für Kinder

Dass Braunschweig eine Tanzsperthochburg ist, weiß jeder. Aber solch ein Ereignis war selbst den Löwenstädter neu: 243 angemeldete Paare sowie zahlreiche „Mittänzer“ aus verschiedenen Vereinen und Tanzschulen aus Braunschweig und der Region tanzten um 21.12 Uhr auf dem „Platz der Deutschen Einheit“ mit über 47.000 weiteren Tänzerinnen und Tänzern gleichzeitig die Cha Cha-Choreographie nach der Musik von der Gruppe Soccx "Can't take my eyes off you" und



erreichten den Weltrekord im Cha Cha-Massensimultantanz.

Über 500 Zuschauer versammelten sich auf dem immer enger werdenden Platz der Deutschen Einheit und feuerten die tanzenden Paare an. Veranstalter Stefan Krause, Vorsitzender des TSC Brunswiek Rot-Weiss, war mehr als zufrieden: „Super Stimmung, tolles Wetter und so viele Paare sind einfach genial!“. Als Tanzpartnerin hatte sich Stefan Krause die Profitänzerin und „Let's Dance Star“ Isabel Edvardsson ausgesucht, mit der er auf einer Showbühne den Cha Cha mitanzte und einzählte. Aber bereits im Vorfeld wurde ab 19 Uhr kräftig eingheizt. Denn mit der Partyband „Hobbits“, die Partymusik vom Feinsten und mitreißende Trommelshoweinlagen auf Müllcontainern präsentierten, wurden die letzten Tanzmuffel zu wippenden Schrittfanatikern. Benno Möhlmann, seines Zeichens Trainer von Eintracht Braunschweig, stand als Pate zur Verfügung und strahlte vor Begeisterung: „Ich hätte nie gedacht, dass man im November, um diese Uhrzeit und dann noch unter freiem Himmel so viele



Leute zum Tanzen animieren kann!“. Auch „Let's Dance“-Star Isabel Edvardsson, die sich spontan bereit erklärte mitzutanzten, freute sich über die Resonanz: „Braunschweig ist eben tanzsüchtig, einfach unglaublich!“. Auch ein Fernseherteam von RTL berichtete über den Braunschweiger Weltrekordbeitrag. Die Spendengelder, die über die angemeldeten Teilnehmer eingenommen worden sind, gehen an die RTL-Spendenorganisation „Wir helfen Kindern“.

MARCUS HAJEK

Oben: Der Platz der Deutschen Einheit in Bewegung.
Links: Frank Krause, Vorsitzender des TSC Brunswiek, mit Star-gast Isabel Edvardsson. **Fotos:** Koczwaro

Bremen

Tag des Tanzens in zwei Vereinen

Von den bremischen Tanzvereinen haben der BTS Neustadt und der TTK Grün-Weiß Vege-sack die Anregung des DTV aufgegriffen, am ersten November-Sonntag einen „Tag des Tanzens“ zu gestalten.

Der BTS Neustadt hat sich „richtig ins Zeug gelegt“. Da der Verein über vier Sparten tänzerische Bewegung anbietet, war es schon bei der ersten Überlegung klar, dass es sich dabei nur um eine gemeinsame Veranstaltung von Tanzsport, Video Clip Dance, Folklore und Ballett handeln kann. Doch wie würde der Zuspruch sein? Diese bange Frage kam schon auf. Umso überraschender war es, dass schon vor Beginn sich eine sehr ansehnliche Zahl von Eltern, Zuschauern und Interessierten im Mehrzweckraum der BTS-Vereinsanlage eingefunden hatte.

Das Debüt der Allerkleinsten der Ballettgruppe begeisterte die Zuschauer und Eltern unglaublich. Fünfzehn muntere Mägdlein zwischen drei und fünf Jahren erzielten reichhaltigen Beifall für ihren Auftritt. Von Mariana Comes-Stein, die selbst eifrig mitanzte,

werden nacheinander drei weitere Gruppen vorgeführt – mit sich steigendem Schwierigkeitsgrad bis hin mit mitreißendem Can-Can und Spagat.

Die Folkloretanzgruppe unter der neuen Leitung von Solveig Steuck präsentierte israelische und russische Reigentänze, zu denen auch aus dem Publikum heraus sich Teilnehmer hinzugesellten, denen das Mitmachen nach vorheriger Einweisung gar nicht schwer fiel und sogar Spaß bereitete. Bei dieser Gelegenheit wurde mit Anke Hübner verabschiedet und ihre 25-jährige Tätigkeit gewürdigt.

Ein Mittelding zwischen Aerobic, Breakdance und rhythmischer Tanzgymnastik ist ein äußerst beweglicher und gelenkiger Gruppentanz, den Andrea Voßberg mit ihren „Teenies“ einstudiert hat und der gerade beim jüngeren Publikum viel Anklang fand. Diese Video-Clip-Dance Mädchen kürzlich schon einen öffentlichen Auftritt auf der Messe „Hanselife“ im AWD-Dome.

Die eigentliche Tanzsportabteilung unter der bewährten Riege von Bärbel und Helmut Meyer hatte sich zur Aufgabe gestellt, zunächst jeweils die Grundsätze eines Tanzes zu erklären, vorzumachen und dann einzuüben. Da fanden sich sehr bald einige tanzlustige Teilnehmer, die sich mit einreihen zu den Rhythmen von Mambo Number Five, Langsamen Walzer und Quickstep. Sogar die Ballettmeisterin fand Gefallen daran. Als beobachtender Gast war auch Erich Schondorf (stellvertretender Vorsitzender des LTV Bremen) da, den es aber nicht lange auf seinem Stuhl hielt, um selbst „mittenmang“ zu sein.

Das Konzept des BTS Neustadt ist aufgegangen und kann durchaus als Beispiel dienen sowohl für andere Vereine, die sich bisher nicht trauten, als auch im eigenen Bereich für später zu planende Veranstaltungen. Die Gesamtregie hatte Tanzsportabteilungsleiter Egon Hoppe, der sich zum Abschluss bei allen bedankte, die zum guten Gelingen beigetragen hatten.

ERNST B. R. DÜNNBIER / LK

Kiel

Wenig Beteiligung

Nach den Erfolgen der ersten Jahre ist es 2006 und 2007 nicht gelungen, Gäste von außen zu einem Besuch zu motivieren. Die TSA im NDTSV Holsatia Kiel stellte ihre Aktivitäten unter das Motto Discofox, da der Discofox in diesem Jahr ein Schwerpunktthema darstellte. Neben Informationsveranstaltungen und einer Tombola gab es einen Breitensportwettbewerb im Discofox für jedermann, an dem immerhin neun Paare nicht nur aus dem eigenem Verein teilnahmen. Die Paare wurden nach einer Vorrunde in eine Hobby- und eine Sportgruppe unterteilt. In der Sportgruppe gewannen Hans-Jörg Matthée/Petra Probst. Der zweite Platz wurde geteilt und ging an Jörg und Manuela Lambrecht sowie Ralf und Daniela Muxfeld. Julian Ruhloff/ Meike Jöhnck wurden vierte.

Mit ein wenig Unterstützung der regionalen Medien wäre es sicher gelungen, an den Erfolg von 2005 anzuknüpfen, doch die blieb aus. So stand der angemietete und für 100 Personen vorbereitete Saal bei insgesamt 30 Besuchern weitgehend leer. Der Wirt des Hotels war am Ende noch ganz zufrieden, hatte er doch speziell für diesen Tag einen "Tanzteller" (Salat und mageres Fleisch) in seine Speisekarte aufgenommen, von der die Besucher reichlich Gebrauch machten.

Die Tanzsportabteilung zählt weiterhin auf den Tag des Tanzens, zumal er im Süden der Republik auch gut funktioniert. Möglicherweise sollte in der künftigen Planung doch ein anderer Termin erwogen werden, denn graue Sonntage im November verbringen die Norddeutschen lieber in den eigenen vier Wänden. Trotzdem werden sich die Mitglieder der TSA d. NDTSV Holsatia Kiel auch im Jahr 2008 erneut engagieren und regen die Vereine im Kieler Umland dazu an, gemeinsam einen Tag des Tanzens zu organisieren.

JÖRG WESTPHAL

Siegerehrung
nach dem
Discofox-Wett-
bewerb;
die Sieger
stehen rechts.
Foto: Moltzen



Luftsprünge der Discotanz-Gruppe TSC-Angels.

Gifhorn

Shows und Wettbewerb

Extra zum Tag des Tanzens am 4. November veranstaltete der Fachverband Tanzsport im Kreissportbund Gifhorn eine Reihe von Breitensport-Wettbewerben in den Altersgruppen Kinder, Jugend und Erwachsene. Fast alle Vereine aus dem Kreisgebiet schickten ihre Breitensportpaare in das schön geschmückte Vereinsheim des TSC Gifhorn, der die Wettkämpfe in diesem Jahr – es war die 28. Auflage der Breitensportkreismeisterschaften – ausrichtete. Als Ausrichter sorgte er nicht nur für einen reibungslosen Programmablauf, sondern auch für ein umfassendes Showprogramm.

Insgesamt waren mehr als 20 Paare samt Schlachtenbummler erschienen. Auch NTV-Präsident Jürgen Schwedux unterstützte mit seiner Frau Heidrun die Breitensportaktion und spendete den Paaren im TSC-Heim reichlich Applaus. Die einzelnen Showeinlagen

von Discotanz (TSC-Angels), Hip Hop (TSC Nameless Dancers) über Stepptanz (MTV Gamsen) bis hin zum Turniertanz Standard und Latein (Linda Wulfes/Florian Hansel und Sabrina Schulz/Thorsten Helmers – TSC Gifhorn) begeisterten ebenfalls das Publikum. Fachverbandsvorsitzender Günter Kirsten, der mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden war, lobte vor allem das große Engagement der vielen freiwilligen Helfer: "Es tut richtig gut, zu sehen, dass sich so viele bereit erklärt haben, mit zu helfen. Es ist einfach wunderbar! Der Tag des Tanzens 2007 wird uns noch länger in Erinnerung bleiben!" Still und leise feierte an diesem Tag noch jemand sein Debüt: Nachwuchsturnierleiter Marco Walz (SV Gifhorn). Das anfängliche Vibrieren in seiner Stimme ließ schnell nach und auch er hatte – ebenso wie Veranstalter und Ausrichter – an diesem Tag alles im Griff.

GS



Die Stepptanzgruppe vom MTV Gamsen. Fotos: Schuck

Rückblick auf Tag des Tanzens

19 Vereine (gegenüber 14 im Vorjahr) im HATV beteiligten sich am 4. November am vierten Tag des Tanzens, zu dem der DTV bundesweit aufruft. Zum Dank für das Engagement werden je zwei Personen aus den aktiv gewordenen Clubs zum DTV-Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Standard am Sonnabend, 19. Januar 2008, 17 Uhr im TSV Glinde eingeladen. Die Clubs werden gebeten, ihre beiden Vertreter mit Namen und Adresse bis spätestens 4. Januar der HATV-Geschäftsstelle oder Walter Otto zu melden. Die Benannten erhalten dann noch eine gesonderte Einladung.

Schon jetzt gibt es Absichtserklärungen, am „Tag des Tanzens 2008“ wieder mitzuwirken. Seitens des HATV-Vorstands ist geplant, die teilnehmenden Vereine erneut zu unterstützen. Ordentliche HATV-Vereine erhalten 250 Euro Zuschuss, außerdem werden die Kosten für das DTV-Werbematerial übernommen. Anschluss- und kooperative Mitglieder werden mit 50 Euro unterstützt.

WALTER OTTO

Workshops

Stehen - Gehen - Drehen

Zum zweiten HATV-Workshop mit Eric Emmanuele hatten sich am 17. November 24 Tänzer im Club Céronne eingefunden, um den Körperaufbau im Stehen und in der Bewegung zu optimieren.

Da für den Workshop die "kleine Halle" des ETV bereit stand, nutzte Eric die vorgefundenen Gymnastikmatten für Bodenübungen, den Barren, um den langen Rücken zu kontrollieren und die Bauchmuskeln ordentlich zu fordern, und schließlich die Bänke für Balanceübungen.

Gehen hieß in diesem Fall: Im Tangoschritt immer schön im Kreis herum. Dabei wurde jeder mehrfach korrigiert. Das Ergebnis ließ Eric alle Paare in einer uns Tänzern wohlbekannten Form präsentieren: Alle Paare wurden zur Vorstellung auf die Fläche gebeten, und weil natürlich nichts auf Anhieb richtig klappt, das Ganze zweimal. Mit einer kleinen Figurenfolge, einzeln zu tanzen, wurde das Thema abgeschlossen.

Danach waren dann die Lateiner eindeutig im Vorteil - Einzeldrehungen wurden geübt. Dabei schlugen die meisten noch ein paar

zusätzliche Kurven beim Weg über die Fläche ein, aber umgefallen ist keiner. Einige Male noch Achsen tanzen, dann war die Zeit schon um.

Es hat wie immer viel Spaß gemacht, und ganz sicher haben wir wieder alle eine ganze Menge Tipps für den "täglichen Tanzgebrauch" mitnehmen können. Wer damit nicht ausgelastet ist, kann ja die perfekte Haltung auch noch beim Zähneputzen üben.

J. UND H. J. KÜHL

Große Beteiligung bei Discofox-Schulung

„Diesmal werden deutlich weniger Teilnehmer kommen, denn schließlich stehen heute schwierige, sehr komplexe Figuren auf dem Programm“, so die Befürchtung von Trainer Winfried Bruske noch eine halbe Stunde vor Beginn der Discofox-Schulung am 3. November in Glinde. Er sollte sich irren – mit 37 Teilnehmern war auch die dritte und zunächst einmal letzte Schulung für den Discofox hervorragend besucht. Nach vierstündigem Training wussten alle, wie zum Beispiel Rückenbrezel, Deadman oder Monster Capa und andere Folgen getanzt werden.

Das große Interesse an allen drei Schulungen speziell für den Discofox bewies die Richtigkeit der Entscheidung des HATV, über die TSTV Hamburg ein besonderes Angebot zu machen. Dieser Tanz erfreut sich großer Beliebtheit und sollte zumindest mit einfacheren Folgen zum Angebot eines jeden Vereins gehören. Am 24. Februar 2008 soll deshalb auch im Rahmen der Hamburger Breitensport-Meisterschaften erstmals ein Wettbewerb um den Hamburger Discofox-Pokal ausgetragen werden – Zeit zum Üben ist bis dahin ja allemal vorhanden.

WO

Auf der Messe

Tanzen voll im Trend

Das neue Messe-Konzept „Trends auf Du und Deine Welt“ galt es umzusetzen. Wie jedes Jahr konnte sich der Tanzsport auf der großen Verbrauchermesse präsentieren. In einer sechsstündigen Tanzshow hat Hamburgs Landessportwart ein Feuerwerk von Trends in Sachen Tanz auf die Showbühne gezaubert. Es begann mit den vier Finalisten der SAT 1-Casting Show „You can Dance“ Dennis Jauch, Jimmy Surles, Eva Nitsch und Sarah Hammerschmidt. Kurze Interviews,

Soloperformances, Paartänze und eine Gruppenchoreografie rissen das Publikum von den Stühlen. Ganze Schulklassen hatten extra wegen dieser vier Ausnahmetänzer einen „Wandertag“ zur Messe eingelegt. So hatte es Markus Arendt nicht besonders schwer, eine große Anzahl von Zuschauern zum Mitmachen auf die Bühne zu bekommen. Unter Dennis' Anleitung wurde eine kleine HipHop Choreo einstudiert. Für die Schlange der abschließenden Autogrammstunde reichte die Bühne nicht aus. Dennis Jauch lebt übrigens jetzt in Hamburg und steht dem Team Hamburg zur Verfügung.

Weiter hoch im Trend : Breakdance. Die Gruppe Elbcoast Click aus Hamburg zeigte Breakdance vom Feinsten. Immer wieder spektakulär und mitreißend ist die Show der Tänzer vom Walddorfer SV. Eine Stunde Salsa der professionellen Art boten Tänzer des Musicals Buena Vista Social Club und demonstrierten die verschiedenen Stilrichtungen des Salsa. Fachkundige Auskunft gab Astrid Lewrenz, die nach ihrem Karriereende bei den Zehn Tänze-Paaren sich seit Jahren ausschließlich um Salsa & Co kümmert. Kennen Sie die genauen Unterschiede zwischen LA-Style, New-York-Style, Cuban-Style und Son? Auch hier konnte das Publikum am Ende der Show mittanzen.

Nicht zu vergessen der Trend aus dem Orient: Orientalischer Tanz ist längst mehr als Gymnastik für Mollige. Die Oriental Flames vom VfL Pinneberg begeisterten mit ihrer Show Elements das Messepublikum. Die fünf ausgebildeten Tänzerinnen luden am Ende ihrer Darbietung zum Mitmachen ein.

MARKUS ARENDT

Noch ein Rücktritt im HATV

In einem Brief vom 6. November an Heinz Riehn bedauert Gerd Stockmann, dass er mit sofortiger Wirkung sein Amt als 1. stellvertr. Vorsitzender niederlegen muss. Dieser Schritt erfolgt ausschließlich aus familiären Gründen. In seinem Antwortschreiben bringt Heinz Riehn sein Bedauern und gleichzeitig Verständnis für diesen Schritt zum Ausdruck. Die Aufgaben von Gerd Stockmann werden bis zur nächsten Mitgliederversammlung von Heinz Riehn übernommen.

HF

Zum letzten Mal

Paragrafen mit Hans-Günter Kalkbrenner

11.11.2007 nicht 11.11 Uhr sondern bereits um zehn Uhr trafen sich beim TTC Gelb-Weiss Hannover Turnierleiter aus unterschiedlichsten Landesverbänden zur sogenannten „Lumpensammlerschulung“ für den Turnierleiterlizenzerhalt. Hans-Günter Kalkbrenner und Jens Grundei, beide routinierte Referenten, waren technisch bestens ausgestattet, um den ca. 60 Turnierleiter/Innen Neuerungen der TSO und Moderation nahe zu bringen. Der Bezirksfachverbandsvorsitzende von Hannover, Günter Meywerk, hatte durch gute organisatorische Vorbereitungen beste Voraussetzungen für diese Schulung geschaffen – vom Mittagessen bis hin zu Kaffee und Kuchen wurden die Teilnehmer prima versorgt. Im Wechsel referierten Kalkbrenner und Grundei über Anforderungen an Turnierleiter sowie über Verbandsgerichtsbarkeit und Sportgericht. „Meine Damen und Herren, kombinieren Sie Turniere und beginnen Sie einen Abend vorher bei einem Glas Rotwein (oder auch zwei) sich darauf vorzubereiten –



Mit einem ganz besonderen Tropfen wurde Hans-Günter Kalkbrenner verabschiedet. Foto: Koczwar



Günter Meywerk präsentiert die Flasche, die Hans-Günter Kalkbrenner in den „ehrenamtlichen Ruhestand“ begleitet. Foto: Koczwar

dann landen Sie garantiert im Tanzspiegel“, so die nicht ganz ernst zu nehmende Aufforderung Grundei. Welche Tücken sich in diesem Bereich ergeben können, machte er allen anhand gefällter Urteile mehr als deutlich! Hans-Günter Kalkbrenner hatte sich auf so manche Zwickmühle spezialisiert, der ein Turnierleiter eigentlich ständig ausgesetzt ist: Von schwierig auszusprechenden Paarnamen bis hin zu der Frage: „Wer wird wann und mit welchem Titel vorgestellt?!“ Auch diese Themen wurden anhand von Beispielen durchgespielt. Alles in allem ein interessanter Nachmittag, der letztlich für Hans-Günter Kalkbrenner ein besonderer war: Nach 16 Jahren Arbeit als Beauftragter für den Niedersächsischen Tanzsportverband zieht sich Kalkbrenner nun in den wohlverdienten Ruhestand zurück und wurde von Günter Meywerk sowie den Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit standing ovations verabschiedet. Als Dankeschön überreichte Meywerk eine besondere Flasche Rotwein: Hannover Rotsporn vom Weingut Bezirksfachverband Hannover und der Rebe Referent. Eine wirklich liebevolle Erinnerung für Hans-Günter Kalkbrenner für seinen jahrelangen Einsatz für den Tanzsport in Niedersachsen.

FÜR DEN NTV
GABY SCHUCK, PRESSESPRECHERIN

Hamburg

Wertungsrichterstammtisch

„Wir, Sven Steen, Klaus Gundlach und Markus Arendt würden uns freuen, wenn möglichst viele WertungsrichterInnen Zeit haben, am Sonntagvormittag zu unserem Stammtisch zu kommen.“ so hieß es in der Einladung zum Wertungsrichterstammtisch. Von 111 Wertungsrichtern folgten immerhin 42 dieser Einladung an einem trübem Novembertag zum TTC Savoy im TuRa Harksheide. Interessante Themen standen auf der Tagesordnung. So die Frage, wie man welche Lizenz bekommt und vielleicht auch wieder verliert. Eine durch Prüfung erworbene Lizenz kann nicht aberkannt werden. Eine Ernennung zum S-Wertungsrichter hingegen kann in seltensten Fällen wieder genommen werden.

Der HATV verfügt zur Zeit über 19 sogenannte Topfwertungsrichter. Diese werden von Markus Arendt für Ranglistenturniere, Deutschlandpokalturniere und Deutsche Meisterschaften benannt, wenn Hamburg bei der Auslosung der Wertungsrichter gezogen wurde. 50 Einsätze vergibt Markus Arendt.

Das Thema "Richtiges Werten, was kann mir passieren" stand ebenfalls auf der Tagesordnung. Hier ging es um das Problem des inkonsequenten Wertens. Wer ein Paar nicht zur Endrunde gewertet hat, sollte auch in der Endrunde bei seiner Meinung bleiben und Konsequenz in der Wertung zeigen. Wer für ein vorher „genulltes“ Paar die "Eins" zieht, wird in den meisten Fällen ziemlich unglaubwürdig. Die Folge ist zunächst ein Gespräch zwischen dem Wertungsrichter und dem Sportwart. Keine Angst, es kommt nicht gleich zum Lizenzentzug.

Die Wertungsrichter zu Hamburger Meisterschaften werden öffentlich ausgelost. Das Ergebnis wird den Vereinen mitgeteilt.

Markus Arendt bedankt sich in diesem Zusammenhang bei dem ehrenamtlich eingesetzten ZWE Heiner Uhlig für seine bisher hervorragend geleistete Arbeit. Heiner Uhlig bedankt sich bei den Wertungsrichtern für die Unterstützung.

Völlig überraschend kam es zu einer Wahl eines Beauftragten für Wertungsrichter im Sportausschuss. Vorgeschlagen wurden Birgit Blaschke, Peter Grimm, Lutz Martini und Frank Steier. Der Letztgenannte lehnte ab. Birgit Blaschke erhielt die Mehrheit der Stimmen per Akklamation.

Auch die Wertungsrichter gehören zum Hamburg-Team und sollen auf keinen Fall die Paare aus ihrem Landesverband auf den Turnieren außerhalb Hamburgs aus den Augen verlieren, sondern sie realistisch einschätzen.

In der allgemeinen Aussprache bedauert Frau Kühl den Modus bei Meisterschaften, nach dem nur die Hälfte der Paare ein Kreuz erhalten dürfen. Sie würde es befürworten, dass Regelung „Hälfte bis zwei Drittel“ wieder eingeführt wird.

Markus Arendt wünscht den Wertungsrichtern immer ein gutes Händchen - das ist ihm wichtig - und bedankt sich für das Kommen.

HF



Birgit Blaschke vertritt künftig die WertungsrichterInnen im HATV-Sportausschuss. Foto: Fuge

Niedersächsischer Tanzsportverband e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2008

Im Namen des Präsidiums des Niedersächsischen Tanzsportverbandes e. V. berufen wir gemäß § 13.3 der Satzung die Mitgliederversammlung ein für

Sonntag, den 20. April 2008, 13.30 Uhr

Haus des Sports, Toto-Lotto-Saal

Telefon Nr. 0511 / 1268-0

Ferd.-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Anträge zur Tagesordnung bitten wir bis spätestens 08.03.2008 gem. § 13.4 der Satzung dem Präsidium mit schriftlicher Begründung einzureichen.

Das Präsidium wird auch in diesem Jahr seinen Bericht schriftlich vorlegen. Das Berichtsheft geht Ihnen rechtzeitig vor der Versammlung zu.

Bezüglich des Stimmrechts verweisen wir auf § 14 der Satzung und erinnern daran, dass unsere Satzung keine Vertretung durch andere Mitglieder zulässt. Zur Ausübung des Stimmrechts ist eine schriftliche Vollmacht des Mitgliedsvereins unbedingt notwendig.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Grußworte
2. Ehrungen
3. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Versammlungsleiter
4. Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Stimmzahl
5. Aussprache über die Berichte
 - a) des Präsidiums
 - b) der Beauftragten
 - c) der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2007
7. Wahl einer Kassenprüferin/eines Kassenprüfers
8. Wahl einer Leiterin/eines Leiters der Mitgliederversammlung
9. Genehmigung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2008
10. Anträge gem. § 13.4 der Satzung
11. Verschiedenes
12. Nächste Mitgliederversammlung

Zur **Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend (nts)**

sowie zu den **Sitzungen der Vereinssportwarte, der Vereinskassenwarte und der Vereinspressewarte** wird hiermit eingeladen für

Sonntag, den 20. April 2008, 10.00 Uhr
unter o.g. Adresse.

Die Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Tanzsportjugend findet im Sitzungsraum im dritten Obergeschoss statt.

Die Vereinssportwarte treffen sich im Toto-Lotto-Saal

Die Vereinskassenwarte treffen sich im Sitzungsraum im ersten Obergeschoss

Die Vereinspressewarte treffen sich im Sitzungsraum im zweiten Obergeschoss

JÜRGEN SCHWEDUX, PRÄSIDENT
ROLAND BAHR, VIZEPRÄSIDENT

Gertha Stockmann

Gertha Stockmann ist am 24. November im Alter von 73 Jahren verstorben. Wir in der TSA des VfL Pinneberg sind außerordentlich traurig über den Heimgang unserer Gertha. Es lässt sich nur schwer beschreiben, welche eine Lücke Gertha hinterlassen hat. Dabei dürfte allerdings eines klar sein, Gertha würde es nie akzeptieren, wenn wir nicht in der Lage wären, alles ordentlich weiterzuführen. So war sie als Mensch mit positiven Gegensätzen einerseits vorbildlich konsequent in der Sache, die sie dann doch andererseits, wenn es die Situation erforderte, relativierte. Sie war direkt, aber wenn es dann sein musste auch wieder entgegenkommend und aufbauend. Sie war offen und hilfsbereit für die Dinge, die uns als TSA bewogen und weiter bewegen, aber sie konnte auch hart sein, Egoisten z. B. hatten bei ihr keine Chance.

Gertha Stockmann war seit 1982 fast ununterbrochen für den Tanzsport ehrenamtlich tätig. Ihr Engagement begann als stellv. Vorsitzende des Festausschusses der TSA im VfL Pinneberg. Nach Umzug nach Neustadt am Rübenberge Ende 1984 übernahm Gertha Stockmann erneut ehrenamtliche Verantwortung in der Position der stellv. Vorsitzenden im Fachverband Tanzen im Sportkreis Hannover-Land. Daneben führte sie auf Vereinesebene nacheinander die Ämter Pressewartin, Schatzmeisterin und Sportwartin.

Nach der Rückkehr zur TSA im VfL Pinneberg erfolgte 1990 die Wahl zur Sportwartin. Der VfL Pinneberg würdigte sie mit der Verleihung der Goldenen Verdienstnadel und mit der Ehrenmitgliedschaft. Der Deutsche Tanzsportverband zeichnete Gertha Stockmann 1999 mit der Ehrennadel in Bronze aus.

Wir sind Gertha Stockmann zu großem Dank verpflichtet.

TSA IM VfL PINNEBERG



Die TSA im VfL Pinneberg trauert um Gertha Stockmann. Foto: privat

Bezirksfachverband Tanzsport Weser-Ems

Hiermit laden wir sehr herzlich zur

Mitgliederversammlung 2008

unseres Bezirksfachverbandes ein.

Sonntag, den 03.02.2008 um 10.00 Uhr

Veranstaltungshaus Harmonie, Dragonerstr. 59, Oldenburg i. O.

Die **Tagesordnung** enthält folgende Punkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Auflösung der Bezirksfachverbände (Antrag des BFV Hannover)
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Bezirksmeisterschaften 2008
9. Sportförder- und Breitensportlehrgänge 2008
10. Verbandstag des DTV / NTV 2008
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge zum TOP 11 bitten wir bis zum 06.01.2007 an den Vorstand zu richten.

DR. DIETMAR BRAND, 1. VORSITZENDER BFV WESER-EMS

Ehepaar Carstensen geht in Ruhestand

Die Schulungsteilnehmer filmen den letzten "Auftritt" von Brigitte und Peter Carstensen. Foto: Dykow



So viele Teilnehmer wie im November im Haus des Sports in Kiel sind selten bei einer Trainerschulung. Das hatte zwei Gründe. Zum einen mussten die meisten Teilnehmer noch Übungseinheiten absolvieren, wenn sie die Lizenz für 2008/2009 bekommen wollen, und zum zweiten gaben Peter und Brigitte Carstensen ihre letzte Schulung, bevor das Trainerehepaar aus Flensburg in den Ruhestand tritt.

So begann das Training etwas später, denn das TSH-Präsidium bereite dem Ehepaar Carstensen eine würdige Verabschiedung mit vielen guten Wünschen für den Ruhestand. Dr. Tim Rausche führte in seiner Rede aus:

„26 Jahre ist das Ehepaar Carstensen für Sie und für den Tanzsportverband Schleswig-Holstein tätig. Heute begehen die beiden den letzten Schultag mit Ihnen. Peter und Brigitte Carstensen verlassen auf eigenen Wunsch diese Bühne und es liegt schon jetzt ein wenig Wehmut darüber.“

Der Tanzsportverband Schleswig-Holstein hatte seinerzeit eine Philosophie, jemanden zu finden, der unseren Übungsleitern und Trainern in den Tanzkreisen weiter helfen konnte. Bislang war diese Arbeit überwiegend von den ADTV-Tanzlehrern abgedeckt worden. In dem Tanzlehrehepaar Carstensen fanden wir die Richtigen, die zudem auch noch eine erfolgreiche Tanzschule führten. Die sollten es eigentlich am besten wissen, wie Tanzkreise geführt werden, war unsere Meinung. Außerdem besagten die Regularien des DTV, dass eine derartige Schultätigkeit nur von einem A-Trainer durchgeführt werden durfte. Auch dies war glücklicherweise mit Peter Carstensen gegeben. Zudem erleichterte die freundschaftliche

Beziehung des Ehepaars zum Lehrwart vieles. Nun sind die letzten Stunden gekommen.

Der TSH bedankt sich außerordentlich bei den Beiden für ihre langjährige Tätigkeit. Ein großer Dank gilt der Ehefrau, die sich über die vielen Jahre kostenfrei an der Seite ihres Mannes eingebracht hat, um Ihnen, liebe Übungsleiter und liebe Trainer, den Unterricht bzw. die Arbeit in den Tanzkreisen Ihrer Vereine zu optimieren.“

Bereits 1970 erhielt Peter Carstensen die Trainer Ehrennadel des DTV in Bronze, die TSH-Ehrennadel in Gold erhielt er 2003. Für den Amateurtanzsport war er seit Beginn seiner Tanzschultätigkeit als Wertungsrichter S, Vorsitzender des Blau-Gold Saphir Flensburg und Trainer A seit 1983 tätig. Brigitte Carstensen erhielt einen großen Blumenstrauß und die Ehrennadel des TSH in Silber für ihre Treue bei den Schulungen.

DYKOW



Brigitte Carstensen erhält die Silberne Ehrennadel von TSH-Präsident Dr. Tim Rausche. Fotos: Dykow

Delegiertenversammlung der TSJSH

Hiermit lade ich zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2008 der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein entsprechend der Jugendordnung des TSH ein.

Termin 16. Februar 2008
Ort Clubheim des TTC Elmshorn, Sandweg 62 (B 431), 25336 Klein Nordende
Beginn 18:00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Stimmenanzahl
- TOP 2 Dringlichkeitsanträge
- TOP 3 Bericht des Jugendausschusses
- TOP 4 Haushaltsabrechnung 2007
- TOP 5 Aussprache über TOP 3 und 4
- TOP 6 Entlastung des Jugendausschusses
- TOP 7 Wahlen – ordentlich
 - a) TSH Jugendwart (in)
 - b) TSH Jugendsprecher (in)
 - c) TSH Jugendschatzmeister (in)
- TOP 8 Haushaltsvoranschlag 2008
- TOP 9 Termine und Fahrten 2008
- TOP 10 Baltic-Youth-Open 2008/2009
- TOP 11 Anträge
- TOP 12 Verschiedenes

Anträge zur Delegiertenversammlung bitte bis zum 06.02.08 an die Geschäftsstelle des TSH. Stimmberechtigt sind die Jugendvertreter/innen (Jugendwart/in und Jugendsprecher/in) aller Vereine des TSH mit jeweils einer Stimme. Vertreter/innen sind nur mit einer Vollmacht des Vereins stimmberechtigt.

FÜR DEN JUGENDAUSSCHUSS
JÖRG GRIGO, JUGENDWART

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)
Lars Kück (LTV Bremen), Helga Fuge (HATV), Wolfgang Rüdiger, komm. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Peter Dykow